

Wohnraumförderung:

Vor Drei Jahren 2013 stand ich hier, und 2015 auch, und jedes mal sprach ich zur Richtlinie des Wohnbauförderungsprogramms,

Ziel war und ist: eine Vermehrung von kleinräumigen Wohnraum für ganz normale Immobilienbesitzer und nicht für Großinvestoren, und uns war und ist es besonders wichtig, das bestehende Altbestände mit Vorrang gefördert werden.

2013 haben wir den ersten Schritt getan und schon damals habe ich gesagt, wie müssen dieses Programm Step bei Step weiterentwickeln.

Damals konnten wir mit solch einem Zustrom von Flüchtlingen nicht rechnen, hier haben uns die Weltgeschehnisse eingeholt, und es ist gut und richtig, hier zu zeigen, dass diese Menschen bei uns eine neue Heimat finden. Wir müssen Ihnen zeigen, sie sind Willkommen in einem der reichsten Länder Europas, welches das Glück hat, ohne Aufstände, Krieg und Hungersnöte zu leben. Dadurch sind unsere Kommunen an ihr Limit auf dem Kleinräumigen Wohnungsmarkt angekommen.

Deshalb ist der neue Zusatz unter 1.3 den Neubau von kleinen Mietwohnungen zu fördern, wenn kreisangehörige Kommunen und/oder ihre Mitgliedsgemeinden Bauherrin oder Bauherr sind nur eine folgerichtige Weiterentwicklung des Programmes und auch eine Hilfe für die Kommunen.

Das diese auch 4 Wohneinheiten pro öffentlichen Neubau beinhaltet, unter 3.2, für mich eine sinnvolle Ergänzung.

Um den mit den Flyern angekurbelten Wohnförderungsprogramm nochmals einen Zulauf zu schaffen, vor den Flyern waren es 10 Wohnungen in 2 Jahren, jetzt laut Auskunft der Verwaltung 30, also seit dem Sommer 2015 eine 100% Steigerung, und das hat uns nur ca.300 € für die Flyer gekostet, werden wir heute auch unter 3.2 des Beschlussvorschlages auf 3 Wohnungen pro Antragsteller bei Umbau –bzw Ausbau erhöhen.

Unter 5.4 beschleunigen wir den Neubau dadurch, dass innerhalb von 4 Monate nach Erteilung des Bewilligungsbescheid begonnen werden muß.

Das die Verwaltung von sich aus darauf gekommen ist, dieses Programm jetzt schon unter 6 der Beschlußvorlage bis 31.12 2018 zu verlängern, hat mich besonders gefreut. Denn das heißt für mich, dass auch hier eine gewisse Notwendigkeit gesehen wird, den kleinräumigen Wohnraum zu unterstützen, und bestätigt mir, bei uns fehlen kleine Wohnungen

Ich bedanke mich ausdrücklich bei der Kreisverwaltung für die Auserarbeitung dieses neuen Elements.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir dieses Programm nicht zum letzten Mal auf der Tagesordnung hatten, denn weiterentwickeln heißt auch, immer wieder einzugreifen.

Nochmals meinen Dank an die Verwaltung für die Erarbeitung dieser Vorlage, und meine Bitte an Sie um Zustimmung.